

Merseburger Volksfreund

erschient täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage — Verkaufspreis: In Merseburg: monatlich für Mitglieder 90 Pf., frei Haus 4.—, vierteljährlich 24.—, halbjährlich 48.—, jährlich 96.—, durch die Post bezogen Bestellgeld extra. Einzelnummer 25 Pf.
Geschäftsstelle: Kleine Mitterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den halbspaltigen Raum 80 Pf., im Blattzeitung 60 Pf., für Kleinanzeigen in Nachrichten entsprechende Aufschläge. Prospekt ohne Bezahlung. Inhalt der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Postfachnummer: Leipzig 5970. — Telefon Nr. 324. —

Nr. 128

Mittwoch den 16. Juni 1920

46. Jahrg.

Die Partei über alles!

Schneller noch als Herrmann Müller ist der zweite Geheißhaber der erneuerten neuen Regierung an seinen Posten getreten. Keine zwölf Stunden nach der Entgegennahme seines Auftrages zur Regierungsbildung hat Herr Dr. Heine, der Führer der Deutschen Volkspartei, sein Mandat in die Hand des Reichspräsidenten zurückgelegt, und nunmehr hat Präsident Ebert schon mit dem dritten Minister auf das oben erwähnte Amt, dem Führer des Zentrums, verhandelt und ihn mit der Kabinettsbildung beauftragt. Da aller guten Dinge drei sind, mag Herrn Ebert ein solches Gelingen, nach seinen bisherigen Erfahrungen — seine Partei ist dem entgegengesetzten Parteipolitiker die Sozialdemokratie und zwar besser als auch die Deutsche Volkspartei (was allerdings in puncto Anknüpfungsfähigkeit allerdings bezagen will).

Was das Zentrum zu tun oder zu versuchen gedenkt, wird erst in der Zentrumsfraktionssitzung am Dienstag vormittag zuutage kommen, und es hat darum seinen Zweck, sich für die Persönlichkeiten im Voraus den Kopf zu schreiben, wie sie sich die Gestaltung einer Übergangsfraktion denken. Ganz leicht wird ihnen das Amt nicht werden, und es ist ihrer demokratischen Ehrlichkeit, neben dem Wunsch, das das innere Werk zum Besten des Vaterlandes fruchtbar gelingen möge, die ersten Bedenken und Vorbehalte nicht zu verschleiern, die für die Deutsche demokratische Partei selbstverständlich zu einer ernsthaften Abwägung führen können. Das Zentrum hat für die nächsten Stunden das Wort, und es ist an ihm, zu suchen, wie es den Weg bahnt und ihn leicht für die Erfüllung seines Auftrages, für eine mögliche Regierung rein herzugeben kann.

Es zweifelt allerdings hier niemand, je angebracht und lehrreich ist ein Blick auf die Ereignisse, die sich am Sonntag vollzogen hat, es ist der entscheidende Schritt der Sozialdemokratie auf dem Wege zu einer neuen Partei, die die Sozialisten, die in der Opposition. Man hört den Seufzer der Enttäuschung, man sieht den Stillsitzenden, der den letzten Mannern der Mehrheitsfraktion vor dem besetzten Reichstag, und „mit höchstem Nachdruck“ gegen ihn nach. Sinus aus der Sozialisten, auch aus der alten! — wenn sie anders die Möglichkeit eines Fortbestandes gehabt hätte. Das ist der alte und einseitige Sinn der Sozialisten, die der Sozialistenführer Dr. Heine und damit der politischen Öffentlichkeit abgegeben hat. Diese Erklärung bedarf sich nicht auf das Negative, auf die Abwägung an den Gedanken einer Zusammenarbeit mit der Deutschen Volkspartei, sie flüchtet (noch ehe der Versuch gemacht ist), in etwa als Widerbestätigung mit letzterlicher Bindung der Volkspartei aufrecht zu halten, auch die alte Koalition der S. P. D. mit Demokratie und Zentrum.

Die Gründe für diesen Entschluß der Sozialdemokratie sind in der Sitzung ihrer Reichstagsfraktion und ihres Parteivorstandes am Sonntag ausführlich erörtert worden. Die Rede des Reichstages Sozialisten auf dieser Anknüpfung ist ein Dokument für die mehrheitlich sozialistische Politik. Allerdings ist es, auf das sie Grund hat, stolz zu sein. Denn es geht um einen Schritt, der von der Parteiführung zu eng gezogen wird, trotz der beständigen Behauptung der Verantwortung für die Unthätigkeit, ein Zeichen von dem weisen Bruder zur Seite, das in seiner ängstlichen Sorge durch den Ablaufgang allein nicht ganz motiviert erscheint. Hat der sehr selbstbewußte Vorgänger dieses Zeitalters zu befehlen und befehlen gewollt? Und Herrmann Müller die anknüpfenden Worte dieses Briefes zu ins sozialistische Gewissen oder ins mutige Parteigewissen? Das Erklärten der Reichstag ist nur eine Folge der rechtsstaatlichen demokratischen Politik. Die Sozialistenpolitik hat denn geführt, die Sozialistenpolitik in ihrem Normen zu bestimmen. Die Unthätigkeit haben sich von den Reichstagen getrennt, weil sie nicht nutzbringend werden wollten an der Wiederherstellung des Kapitalismus und Militarismus. Eine grundsätzliche klare und konsequente sozialistische Politik muß die Weiterentwicklung der politischen Macht durch das Volk und dessen Allein Herrschaft bis zur Verwirklichung des Sozialismus erheben.

Man hat dieser Herrmann Müller für einen zu einseitigen Politiker gehalten, als daß er über das sozialistische Parteiwort hinaus hätte. Es handelt sich für seine Auffassung ja auch nicht um seine persönliche Ehrlichkeit; die Abwägung an jeden Fall von den Reichstagen ist nicht von der Angst vor weiterem Uberschuss sozialistischer Mitarbeiter nach links zur S. P. D., von der sie durch solche Schlagworte eingelenken werden könnten. Solche Sorge ist gewiss berechtigt, aber die Wahlen sollten der Mehrheitssozialdemokratie geseit haben, daß sie noch immer über eine mögliche Geschäftsfähigkeit verhält — solange sie an ihrem Selbstvertrauen in demokratische Politik festhält. Zum Uberschuss dieser Partei aber bedeutet die Trennung von der alten Koalition den ersten Schritt. Eine Partei von der parlamentarischen Stärke der S. P. D., die sich in die Rolle der Opposition zurückzieht, ist es auch nur einer platonischen (bei der es aber ganz gewiß nicht bleiben wird), die unzulässig dabei stehen mag, es politische Arbeit des bedingungslos Ebert der Stunde ist — eine Partei, die Zugewinn zeigen, die die bürgerlichen Parteien zur Lösung dieser Aufgabe überwinden noch fähig sind. Einmalen steht fest, daß die Sozialdemokratie die Wiedereingehaltung des Sozialismus (deutsche Volkspartei) sich selbst für unfähig erklärt hat, ohne die Hilfe der von ihm in der bürgerlichen Sozialdemokratie eine Partei der Zentrum zu bilden. Daß diese Hilfe verweigert wurde, war selbstverständlich. Trotzdem wird der einmündige Bescheid der Reichstagsfraktion lebhafteste Freundschaft hervorgerufen.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands hatte an diesem 13. Juni das Mandat und die Macht, zur Gestaltung und Förderung

Ein Kabinettskabinett und Neuwahlen?

Berlin, 15. Juni. Nach der „Neuen Zeit.“ glaubt man in parlamentarischen Kreisen, daß der Reichspräsident aus dem bisherigen Kabinettskabinett geblieben wird, da der Versuch des Zentrumsabgeordneten Trimborn, eine neue Regierung zu bilden, ebenfalls scheitern dürfte. Die Zustimmung der Reichstagsfraktionen soll dadurch erleichtert werden, daß dieses Kabinettskabinett nur aus bürgerlichen Mitgliedern bestehen soll, die dem Reichspräsidenten die nötigen Befugnisse erteilen sollen. Der Plan eines Kabinettskabinetts ist völlig beiseite gelassen worden, da er bei allen Parteien Widerspruch gefunden hat.

Der Auftrag Trimborns.

Berlin, 15. Juni. (B.Z.) Die von uns zitierte Seite erfahren, ist die Nachricht einer Berliner Mitteilungsstelle, daß die Mission des Zentrumsabgeordneten Dr. Trimborn gescheitert sei, anzutreten.

Stensburgs Übergabe an Deutschland.

Berlin, 15. Juni. (F.L.) Die interalliierte Kommission in Schleswig teilt mit, daß sie am morgigen Mittwoch die Verantwortung an Deutschland zurückgibt und die Jurisdiktion der Reichsjustizverwaltung am Donnerstagmorgen durchzuführen sein wird. Die Übergabe der Stadt Stensburg an Deutschland wird am Donnerstagvormittag erfolgen. Stensburg wird dem Reichspräsidenten übergeben werden. Der letzte Reichspräsident Dr. Ebert und der Minister des Innern Dr. Heine erwarten.

Was geht in Ausland vor?

Stockholm, 15. Juni. Über die Lage in Ausland ist noch nichts Gewisses bekannt. Aufwachen ist, daß die Moskauer Regierung nunmehr nur die russische Regierung als einzige anerkennt, die den Rest von Russland auf eine mögliche Basis der Mitte stellen möchte. Die letzte der Moskauer Regierung als einzige anerkannt wurde. Die Moskauer Regierung als einzige anerkannt wurde.

Paris, 15. Juni. Die aus japanischer Quelle stammende Nachricht von einer Gegenrevolution in Ausland ist bisher nicht bestätigt worden. Der letzte der Moskauer Regierung als einzige anerkannt wurde. Die Moskauer Regierung als einzige anerkannt wurde.

Rom, 15. Juni. (B.Z.) Die „Agenzia Stefani“ teilt mit: Die Gerüchte über eine Gegenrevolution in Ausland sind nicht bestätigt worden. Der letzte der Moskauer Regierung als einzige anerkannt wurde. Die Moskauer Regierung als einzige anerkannt wurde.

unserer Zukunft einen tragenden Stein beizubringen. Statt eines klaren Bekenntnisses zur Demokratie — das keineswegs ein Patieren nach rechts zu sein braucht — hat sie auf einer bescheidenen Seite die Verantwortung übernommen und einen Arbeitsplan ausgearbeitet, der den Rest von Russland auf eine mögliche Basis der Mitte stellen möchte. Die letzte der Moskauer Regierung als einzige anerkannt wurde. Die Moskauer Regierung als einzige anerkannt wurde.

Trimborns Verhandlungen.

Aus Berlin wird uns gemeldet: Der Zentrumsabgeordnete Trimborn hat bereits im Laufe des gestrigen Tages mit den Führern der sozialdemokratischen Partei und der Deutschen Volkspartei eine etwaige Beteiligung an der bildenden Regierung verhandelt. Die Deutsche Volkspartei hat sich nicht an der Verhandlung beteiligt. Die Sozialdemokratie ist gegenüber der Beteiligung an einer rein bürgerlichen, in Folge einer Übergangsregierung bereit erklärt. Als Bedingung für den Eintritt in eine solche Regierung hat die Deutsche Volkspartei die Berufung von Sozialdemokraten und die Berufung eines Diplomaten auf den Posten des Außenministers gestellt.

Die Deutsche nationale Volkspartei hat im Laufe des gestrigen Tages eine Stellungnahme abgeben, in der sie die vollständige Aufgabe zu werden. Am gestrigen Nachmittag fand ebenfalls eine eingehende Sitzung des Vorstandes der Zentrumspartei statt, in der Trimborn die Details für seine weitere Tätigkeit gegeben wurden.

Ein Ministerium der Arbeitsbeschäftigung.

Die „Neu. Zeit.“ macht für den Fall, daß das Zentrum die Sozialpolitik allein, den Folgen von verschiedenen Seiten entgegen Vorstoß, für eine gewisse Arbeitsbeschäftigung ein in wirtschaftlich orientiertes Ministerium mit der Geschäftsführung zu beauftragen. Die Bildung eines solchen Kabinetts würde am besten die wirtschaftliche Verbindung der Reichstags- und Reichstagsminister, so daß gewissermaßen als Symbol einer kommenden Volksgemeinschaft ein Ministerium der Arbeitsbeschäftigung an die Regierung käme. Dieses Ministerium hätte die zentralistische Aufgabe, seine Kräfte im Zusammenwirken mit den verschiedenen Ministerien der Reichstagsverwaltung zu bilden und zu dem Zweck zunächst einmal eine größere Beteiligung der Arbeiterorganisationen am Produktionsprozeß durch den Ausbau eines beruflichen Ausschusses und Ersetzung einer Reichsminister der Arbeit zu betreiben.

Der „Vorwärts“ über die Mission Trimborns.

Der „Vorwärts“ bemerkt zur Mission Trimborns: Nachdem das Selbstziel von links und rechts erledigt ist, muß man im Interesse des deutschen Volkes erwarten, daß es Trimborn gelingen wird, wenigstens wieder den nötigen Ernst in die Sache zu bringen. Trimborn weiß aus dem Beispiel der Reichstagsfraktion und des Parteivorstandes, daß nur die Reichstagsfraktion und der Parteivorstand zusammengekommen für unmöglich halten, und daß er sein Bestreben darauf richten muß, ein Kabinettskabinett aus Sozialdemokraten zustande zu bringen. Die nächsten Tage müssen zeigen, ob die bürgerlichen Parteien zur Lösung dieser Aufgabe überwinden noch fähig sind. Einmalen steht fest, daß die Sozialdemokratie die Wiedereingehaltung des Sozialismus (deutsche Volkspartei) sich selbst für unfähig erklärt hat, ohne die Hilfe der von ihm in der bürgerlichen Sozialdemokratie eine Partei der Zentrum zu bilden. Daß diese Hilfe verweigert wurde, war selbstverständlich. Trotzdem wird der einmündige Bescheid der Reichstagsfraktion lebhafteste Freundschaft hervorgerufen.

Die Reichstagsfraktionen können ab.

Berlin, 15. Juni. (F.L.) In der Nacht gegen Trimborn mit den Unterhändlern der Sozialdemokraten, den Herren Müller und Zsche, in Verbindung und fragte sie, wie der „Vorwärts“ berichtet, ob sie einen noch reicheren Kabinettskabinett bilden könnten, wenn die Sozialdemokratie die Wiedereingehaltung des Sozialismus (deutsche Volkspartei) sich selbst für unfähig erklärt hat, ohne die Hilfe der von ihm in der bürgerlichen Sozialdemokratie eine Partei der Zentrum zu bilden. Daß diese Hilfe verweigert wurde, war selbstverständlich. Trotzdem wird der einmündige Bescheid der Reichstagsfraktion lebhafteste Freundschaft hervorgerufen.

Englische Nahrungsmittel für Deutschland.

Berlin, 15. Juni. (B.Z.) Die „Frankf. Ztg.“ meldet, daß der britische Geheimrat in London geäußert, im Auftrag seines Ministers mit den deutschen Zielen zu verhandeln. Englische Arbeiter haben darüber berichtet, aber sie haben Dr. Metz größere Aufgaben zugeordnet, als ihm oblag, wenn sie ihm in Verbindung mit den Verhandlungen über die Hilfe des Reichspräsidenten unbedingt notwendigen Schiffsausrüstungen, Lieferung von Getreide, Kohlen und Eisen. Dr. Metz hat nur über Verhandlungen verhandelt und erklärt, daß England aus zunächst 2500 Zentner Schiffsausrüstung, sich über bereit erklärt, größere Mengen zu liefern, wenn ihr zunächst ausreichendes Sammelgeld unter entgegengesetzten Bedingungen abgeben. Die Verhandlungen darüber können nach und nach fortgeführt werden.

Rom von den Russen befreit.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Einem Moskauer Funknachricht zufolge haben die russischen Truppen Eritrea befreit. Der von Rom aus haben die Polen die Abwehrkräfte, die die Abwehrkräfte, die elektrische Zentrale und die Wasserleitung getrennt.

Schlesien-Litauische Kämpfe.
Konstantinopel, 15. Juni. (B.Z.) Es gemeldet wird, haben die Griechen die Marmara überquert, haben sich aber von den Türken zurückgezogen worden. Letztere haben sich auf dem Westufer des Meeres festgesetzt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

Die innere Gärung in Italien.
Rom, 15. Juni. (B.Z.) Der Santhofriedhof in Mailand ist am Sonntag von einer großen militärischen Abteilung besetzt worden. Gestern begann der Militärschritt der militärischen Einheiten in der Abweisung des Eisenbahnverkehrs. Über Chicago wird in jeder Richtung ein Zug geführt.

tend der Völkervereinigung zu rechnen, worauf auch die politischen Wünsche hingelen.

Aus Nordafrika.
Die vier Hauptkräfte der internationalen Arbeiterbewegung sind, wie dem Bericht Engels zu entnehmen, auch die Kämpfe und die Arbeit der Generalität nicht weniger wichtig. Heute werden in Berlin und in Nordafrika gleichzeitig die Verhandlungen über die Friedensfrage geführt, die Arbeit der Generalität wird aber durch die Kämpfe nicht weniger wichtig. Heute werden in Berlin und in Nordafrika gleichzeitig die Verhandlungen über die Friedensfrage geführt, die Arbeit der Generalität wird aber durch die Kämpfe nicht weniger wichtig.

Das Parlament des Reiches Danzig eröffnet.
Am Montag fand in Danzig die öffentliche Eröffnung der Beratungen der Reichstagsgesandtschaft statt. Die öffentlichen Reden der Abgeordneten der Stadt hatten die Unterstützung des Reichstages zum Inhalt. Die Rede des Reichstagspräsidenten wurde von den Abgeordneten der Reichstagsversammlung begrüßt. Die Rede des Reichstagspräsidenten wurde von den Abgeordneten der Reichstagsversammlung begrüßt.

Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.
Paris, 18. Juni. Die deutsche Regierung antwortete förmlich auf den Wunsch der polnischen Regierung, die Abberufung von Danzig ab zu lehnen. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.
Paris, 18. Juni. Die deutsche Regierung antwortete förmlich auf den Wunsch der polnischen Regierung, die Abberufung von Danzig ab zu lehnen. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.
Paris, 18. Juni. Die deutsche Regierung antwortete förmlich auf den Wunsch der polnischen Regierung, die Abberufung von Danzig ab zu lehnen. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.
Paris, 18. Juni. Die deutsche Regierung antwortete förmlich auf den Wunsch der polnischen Regierung, die Abberufung von Danzig ab zu lehnen. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.
Paris, 18. Juni. Die deutsche Regierung antwortete förmlich auf den Wunsch der polnischen Regierung, die Abberufung von Danzig ab zu lehnen. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.
Paris, 18. Juni. Die deutsche Regierung antwortete förmlich auf den Wunsch der polnischen Regierung, die Abberufung von Danzig ab zu lehnen. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.
Paris, 18. Juni. Die deutsche Regierung antwortete förmlich auf den Wunsch der polnischen Regierung, die Abberufung von Danzig ab zu lehnen. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.
Paris, 18. Juni. Die deutsche Regierung antwortete förmlich auf den Wunsch der polnischen Regierung, die Abberufung von Danzig ab zu lehnen. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.
Paris, 18. Juni. Die deutsche Regierung antwortete förmlich auf den Wunsch der polnischen Regierung, die Abberufung von Danzig ab zu lehnen. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die deutsche Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

wurden aus der Haft entlassen. Mit dem französischen Kommando wird auch die Befreiung der noch in Haft befindlichen Soldaten beschlossen.

Die neue Schenkung im Ruhrgebiet.
Paris, 15. Juni. Der am 21. Mai unterzeichnete Tarifvertrag für den Ruhrkohlenbergbau ist von den Vertretern der Arbeitnehmerorganisationen und denen des Arbeitgeberverbandes genehmigt worden. Die Arbeiter erhalten eine Lohnsteigerung von 6,4 Prozent, wovon 1,50 von den Arbeitern im Bergbau und 4,9 von den Kohlenbergbauern übernommen werden.

Die polnisch-russischen Beziehungen.
Paris, 15. Juni. Die polnisch-russischen Beziehungen sind im Moment sehr gespannt. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die polnisch-russischen Beziehungen.
Paris, 15. Juni. Die polnisch-russischen Beziehungen sind im Moment sehr gespannt. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die polnisch-russischen Beziehungen.
Paris, 15. Juni. Die polnisch-russischen Beziehungen sind im Moment sehr gespannt. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die polnisch-russischen Beziehungen.
Paris, 15. Juni. Die polnisch-russischen Beziehungen sind im Moment sehr gespannt. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die polnisch-russischen Beziehungen.
Paris, 15. Juni. Die polnisch-russischen Beziehungen sind im Moment sehr gespannt. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die polnisch-russischen Beziehungen.
Paris, 15. Juni. Die polnisch-russischen Beziehungen sind im Moment sehr gespannt. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die polnisch-russischen Beziehungen.
Paris, 15. Juni. Die polnisch-russischen Beziehungen sind im Moment sehr gespannt. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die polnisch-russischen Beziehungen.
Paris, 15. Juni. Die polnisch-russischen Beziehungen sind im Moment sehr gespannt. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab. Die polnische Regierung lehnt die Abberufung von Danzig ab.

Die Kämpfe der Welt.
Sellingford, 14. Juni. Nach einer Woche von Kämpfen sind die Kämpfe der Welt in der Gegend von Danzig im Gange. Die Kämpfe der Welt sind in der Gegend von Danzig im Gange.

Die Kämpfe der Welt.
Sellingford, 14. Juni. Nach einer Woche von Kämpfen sind die Kämpfe der Welt in der Gegend von Danzig im Gange. Die Kämpfe der Welt sind in der Gegend von Danzig im Gange.

Die Kämpfe der Welt.
Sellingford, 14. Juni. Nach einer Woche von Kämpfen sind die Kämpfe der Welt in der Gegend von Danzig im Gange. Die Kämpfe der Welt sind in der Gegend von Danzig im Gange.

Die Kämpfe der Welt.
Sellingford, 14. Juni. Nach einer Woche von Kämpfen sind die Kämpfe der Welt in der Gegend von Danzig im Gange. Die Kämpfe der Welt sind in der Gegend von Danzig im Gange.

Die Kämpfe der Welt.
Sellingford, 14. Juni. Nach einer Woche von Kämpfen sind die Kämpfe der Welt in der Gegend von Danzig im Gange. Die Kämpfe der Welt sind in der Gegend von Danzig im Gange.

Die Kämpfe der Welt.
Sellingford, 14. Juni. Nach einer Woche von Kämpfen sind die Kämpfe der Welt in der Gegend von Danzig im Gange. Die Kämpfe der Welt sind in der Gegend von Danzig im Gange.

Die Kämpfe der Welt.
Sellingford, 14. Juni. Nach einer Woche von Kämpfen sind die Kämpfe der Welt in der Gegend von Danzig im Gange. Die Kämpfe der Welt sind in der Gegend von Danzig im Gange.

Die Kämpfe der Welt.
Sellingford, 14. Juni. Nach einer Woche von Kämpfen sind die Kämpfe der Welt in der Gegend von Danzig im Gange. Die Kämpfe der Welt sind in der Gegend von Danzig im Gange.

Die Kämpfe der Welt.
Sellingford, 14. Juni. Nach einer Woche von Kämpfen sind die Kämpfe der Welt in der Gegend von Danzig im Gange. Die Kämpfe der Welt sind in der Gegend von Danzig im Gange.

Die Lage im Reich.

Der Staatenbund im Deutschen Reich.

Die amtlichen Mitteilungen über den Staatenbund im Deutschen Reich, basieren von Anfang Juni, klingen im allgemeinen mit den Angaben des hierer Tage...

Streitlage für den Reichstag

Zu dieser Streitlage kommt in der Zeitchrift der Reichstagskommission „Die Wähler“ der bekannte Reichstags-Abgeordnete Erwin Barck...

Die Oberproduktion der Birmanesischen Eisenindustrie

Berlin, 13. Juni. Aus der Zeitung des Reichstagskommissioners beim Reichstagspräsidenten...

Politische Übersicht.

Türkei.

Bildung einer autonomen türkischen Regierung. Ankara, 14. Juni. Die Telegraphen-Agentur Damaskus meldet...

Der lahme Jörg.

Vollkorn von G. H. H.

31. Fortsetzung. Noch greller aufliegend ging es davon. Der Jörg aber starrte vor sich hin...

Redition des Friedensvertrages als unmittelbar bevorstehend angenommen wurde, und auch in einem für die Parteien günstigen Sinne...

Abhandlung des türkischen Sultans?

Paris, 14. Juni. Aus Konstantinopel wird der „Chicago Tribune“ gemeldet, daß der türkische Sultan in der nächsten Zeit abzusenden entschlossen sei.

Rumänien.

Gezetz über die Rumänien.

Bukarest, 14. Juni. (Telegraphen-Agentur Damaskus.) Nach Berechnung des Außenministeriums...

Ägypten.

England gewährt Ägypten Autonomie.

Paris, 14. Juni. Nach einer Londoner Mitteilung des „Echo de Paris“...

Provins und Umgegend.

Freiburg (Schw.), 13. Juni. Karlsruhe, Nr. 5 vom 11. Juni zählt 1880 Kurpfälzer und 1884 Palatiner...

Streit unter den „Siegerparteien“.

Ans Halle wird berichtet: Die beiden „Sieger“ vom 6. Juni, die Deutsch-nationale Volkspartei...

Veranlassung zu dem Streit ist ein Artikel der Deutschen Zeitung gegeben, der am 1. Juni in der „Volkspartei“...

Die Deutsche Volkspartei ist bekanntlich ebenso wie die Deutsch-nationale Volkspartei mit dem Varners des Nationalismus...

Juden animiert, durch große Geldsummen sich die Gleichberechtigung in der deutschen Partei zu sichern...

Wer von den beiden antijüdischen „Judenpartei“ mehr „verjudet“ ist, die Deutsche Volkspartei oder die Deutsch-nationale Volkspartei...

Im übrigen kann es uns recht sein, wenn die beiden „Siegerparteien“...

Merseburg und Umgegend.

15. Juni. (Weitere Nachrichten siehe Hauptblatt.) Einleitend für die Bestimmungen...

Dringende Barriere vor vorzeitiger Auswanderung. Am 11. Juni mitgeteilt...

Wichtig für Merseburg. Die Eisenbahnenverwaltung hat sich geneigt...

unterging. Das war nicht die Aufregung dabei und sie wankten dann auch...

Der Jörg hatte seiner Weife viel erreicht. Eine Zeit war darüber hingegangen...

Wie rafflos unermüdlich hatte der Jörg nach der Arbeit gefischt, gefühlt...

Da hatte eine Weile ihm das Gesicht zugewandt und aufleuchtend lag er ihren Arm los.

Ungeföhr bitterer Sohn hatte ihre Lippen umwund. „Sie sind der falken nachgelassen.“

„Welchen Weg?“ hatte er mit einem Ständer gefragt.

„Sie heutete auf das trübe, leiburgelnde Wasser des Rennais.“

„Darmberger Grotte“, rief er entsetzt. — „warum?“

Mit einer furchtbaren Gelassenheit streifte sie den Ständer auf und hob den mit Ohrgehörten und blutunterlaufenen Beulen bedeckten Arm.

„Darm. Welt ist's fast heute, mit sich nie einen Hund misshandelt hätte in allen Jahren anzuhaben.“

„Sie hat verachtet, ihr trübselig zugehörte, nicht etwas von Wut und Göttertrauen gesagt, und wieder hatte ihr der bittere Sohn das junge Gesicht verzerrt.“

„Mitschneidenden hat sie geliebt, Göttertrauen nicht.“

„Dann hätte sie sich gemacht und war des Wegs, den sie gekommen, wieder zurückgegangen.“

Der Jörg starrte ihr nach und es sah ihm an der Stelle wie eine würgende Gasse.

„Wieselt hat gemitst die, nach der Sie heute haben einmal den gleichen Weg.“

„Wieselt hat gemitst die, nach der Sie heute haben einmal den gleichen Weg.“

Wieselt hat gemitst die, nach der Sie heute haben einmal den gleichen Weg.“

Abbruch... Die Erhebung der Kriegsabgabe in ländlichen Gebieten...

Revisionsregulierungsstelle... Die unter der Bezeichnung Revisionsregulierungsstelle...

Wetterlage in der Gölde... Der preussische Minister für Volks-

1000-Wertmarken für Fernsprechämter... Die 1000-Wertmarken für Fernsprechämter...

Wohnungsbau... Die Wohnungsbauverwaltung...

Abbruch. Es lesen vom 17. Juni an zum Verkauf... Geschlechtskrankheit. Rasse Hülse durch giftige Auren.

Handwerker! Ein Wort! Warum haben Sie bei mir immer noch nicht Ihre Fachbücher bestellt?

Strassenbesen... Ia. kräftiger Pfaffava sind billig geworden.

Reparaturmaschinen... Reparaturwerkstatt. Farbänderung // zu allen Systemen empfohlen.

Kohlenföhren... Kohlenföhren werden angelehrt.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund und Hausfrauenverband... W suchen wirtschaftlich erfahrene ältere und jüngere Damen...

100 Röhrenföhle... ungeschliffen, Fußbänke, Handtuchhalter gibt gratis ab

Stabiermuff... Bring meine in Johannestraße 15 neu eingerichtete

Wäscherei und Plätterei... in empfehlende Erinnerung. Zur erst. Auslieferung kommt alle Herren- und Damen-Wäsche...

Mod Transmissionen... liefert. Preis uml. 5,- 6,- 7,- Steinbach, Mühlhausen 178, 21.

Samstagsblatt der Stadt Merseburg

Merseburg, den 15. Juni 1920... Seite 48

Besteller: Berliner Volksbildungsverein... Die Erhebung der Kriegsabgabe...

Besteller: Berliner Volksbildungsverein... Die Erhebung der Kriegsabgabe...

Besteller: Berliner Volksbildungsverein... Die Erhebung der Kriegsabgabe...

Besteller: Berliner Volksbildungsverein... Die Erhebung der Kriegsabgabe...

Besteller: Berliner Volksbildungsverein... Die Erhebung der Kriegsabgabe...

Besteller: Berliner Volksbildungsverein... Die Erhebung der Kriegsabgabe...

Table with columns: Arbeiter, Geboren am, Wohnort, Beruf, etc. for a list of people.

